



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXIV. Gebhard, Albrecht und Gebhard von Alvensleben zu Calbe  
verkaufen einem Bürger zu Salzwedel Hebungen aus Brunnow für den  
Altar Simonis und Judä zu Salzwedel, am 16. October 1376.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

bewaren wollen vnd das nicht abtretten, es sey denne, das der oder die, den wir dasselb hawfe vorkauffen, das zuoran von in empfahen, in dauon hulden, geloben vnd schweren vnd in jre briue daruber geben in aller der masse, als wir gethan haben. Mit vrkund dis briefs verfigelt mit vnsern anhangenden Infigeln, geben zu pirn, nach Cristis gepurt drew zehenhundert Jare vnd darnach in dem funff vnd sibentzigsten jare, Am Suntage Thomas abend des heiligen zwelff boten.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche III, 98.

LXXIV. Gebhard, Albrecht und Gebhard von Alvensleben zu Calbe verkaufen einem Bürger zu Salzwedel Gebungen aus Brunow für den Altar Simonis und Judä zu Salzwedel, am 16. October 1376.

Wy her Gheuerd, rydder, vnde Albrecht, knape, brodere, vnde Gheuerd, Buffen sone, alle gheheten van Aluenfleue, wonhaftig to Calue, bekennen vnde betughen openbar in desseme briue, dat wy hebben gelaten vnde vorkoft vnde laten vnde vorkopen in desseme süluen briue dem bescheiden manne Coppen Brunow, borghere to Soltwedele, ein punt Brandenburgischer penninghe in dem dorpe to Brunow in deme houe, dar nu vppe wonet Thydeke Lubaz, myt vyr schepel ghersten vnde myt vyr schepel hauerer vnde myt druddehaluen schillinghe vnd vyr penninghe, dat desülue Coppe dorch God vnde dorch salicheyt willen syner vnde Vyken, syner ehliken husfrowen, zelen heft gelegt to dem altare sünte Jacobs vnde sünte Symon vnde Judas der apostele, de ligt in vser vrowen kerke to Soltwedele. Ok so wille wy vnde scolen dat sülue punt Brandenburg, penninghe myt deme korne vnde ock dat leen den vorghe-nomeden Coppen vnde dem Altaristen, de to dem Altare horet, gänzliken to gude holden vnde verdedinghen like vnseme eghenen ghude also lange, wente de vorgenante Coppe edder de Altariste des altars den eghen erweruen van den Vorsten des landes, so scolle wy edder vse eruen dat punt brandenburgischer penninge myt deme korne sunder weddersprake vpfenden dem Vorsten des landes, wan desülue Coppe edder de Altaryste dat von vs eschen. Tüghe deser vorfreuen stücke sint Heyne Wyftede, Hoier Chüden, borghere to Soltwedele, vnd Henneke, Schulte to Brunow, vnde andere vele ghuder lade. To ener groten bekantnisse hebbe wy vorbenomeden her Gheuerd vnd Albrecht vnd Gheuerd, Buffen sone, alle gheheten van Aluenfleue, vse Inghesegele myt wytschop henghen laten an dessen bref, de gheuen vnde sceruen is na Godes bord drüttein hundert jare in deme les vnde seuendeghiften jare, in Sünste Galen daghe.

Gerken's Dipl. I, 356.